

Die Flurstücksgrenzen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und sind durch die Flurstücksgrenzen und die Flurstücksgrenzen der Flurstücke dargestellt. Die Flurstücksgrenzen sind durch die Flurstücksgrenzen und die Flurstücksgrenzen der Flurstücke dargestellt.

Die Übersicht der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Übersicht einverleibt möglich.

Osnabrück, den 19. April 1966

Katasteramt

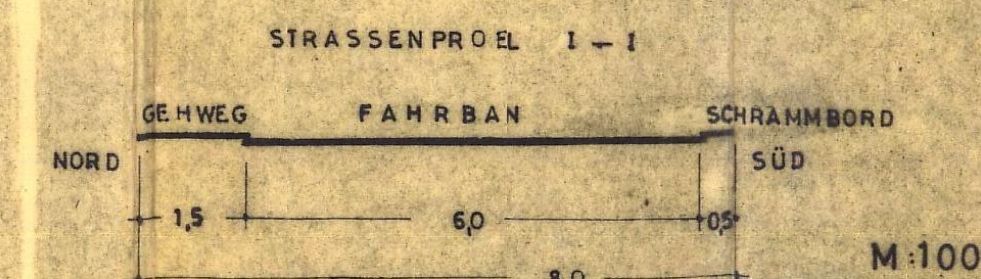
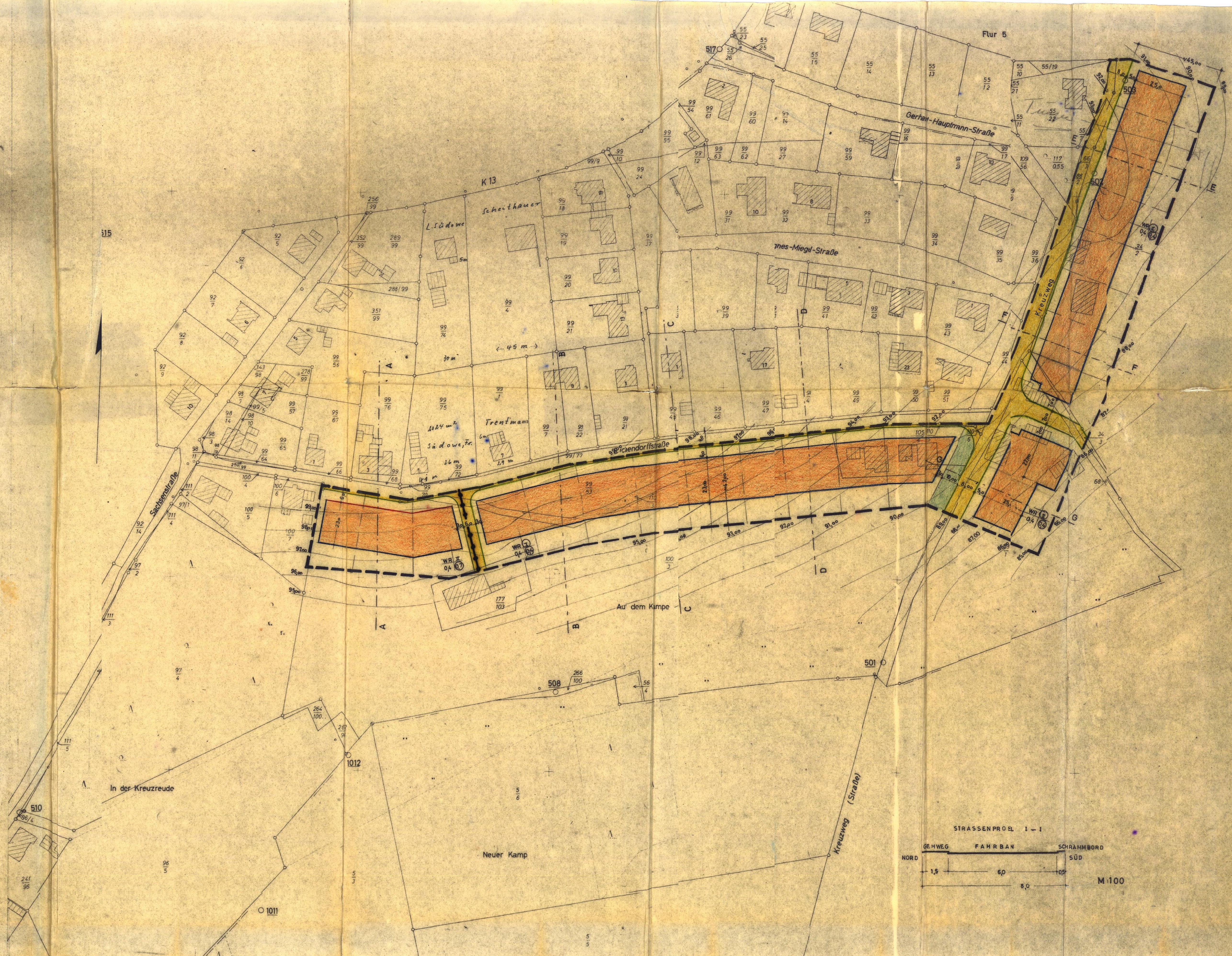


Lecht

rs Osnabri Land
Gemeindebez Lechtingen
F 6
Mstab 1000
Buch Nr. 1035

Architekten eldwisch-Drentup
am 2.1.19 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück
Zus: Plan gehört Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 22.12.1967

zur Vervielfältigung



ZEICHENERKLÄRUNG

Reines Wohngebiet	
Straßenverkehrsflächen öffentlich	
Öffentliche Grünflächen	
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches	
Baulinie	
Baugrenzen	
Straßenbegrenzungslinie	
Zahl der Vollgeschosse zwingend	I
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	II
Grundflächenzahl	0,4
Geschoßflächenzahl	0,4 0,7
Darstellung der Festsetzungen	
1. Art der baulichen Nutzung	1
2. Zahl der Vollgeschosse	2
3. Grundflächenzahl	3
4. Geschoßflächenzahl	4
5. Bauweise	5
Nur Einzelhäuser	

Die im Original mit Blei eingetragenen Ergänzungen sind vom Ortsplaner vorgenommen.

Vervielfältigung verboten

Bebauungsplan Nr. 6

"Gruthügel II"

Gemeinde Lechtingen, Landkreis Osnabrück

Der Rat der Gemeinde Lechtingen hat in seiner Sitzung am 13.2.1968 gemäß § 2 Abs. 1 BBauG. v. 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) die Aufstellung dieses Planes beschlossen.

Lechtingen, den 12. April 1968

Bürgermeister

Bearbeitet: Osnabrück, den 26. Jan. 1968

(Ortsplaner Dipl. Ing.)

Dieser Plan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG. in der Zeit vom 4. Juni 1968 bis 4. Juli 1968 öffentlich ausliegen.

Lechtingen, den 12. April 1968

Bürgermeister

Dieser Plan wird hiermit auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. April 1968 als Satzung erlassen.

Lechtingen, den 12. April 1968

Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 BBauG. vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 9. Okt. 1968 genehmigt worden.

Osnabrück, den 9. Okt. 1968

der Regierungspräsident

1. A.

Oberbaureferat

Dieser mit Verfügung vom 9. Okt. 1968 genehmigte Bebauungsplan hat gemäß § 12 BBauG. vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom 4. Juni 1968 bis 4. Juli 1968 öffentlich ausliegen.

Lechtingen, den 12. April 1968

Bürgermeister

In Kraft getreten gemäß § 12 BBauG. auf Grund der Bekanntmachung vom 12. April 1968

Lechtingen, den 12. April 1968

Bürgermeister

1. A.

S a t z u n g

der Gemeinde Lechtingen, Landkreis Osnabrück
zum Bebauungsplan Nr. 6 " Gruthügel II " vom 26.1.1968

Aufgrund des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4.3.1955 (Nds. GVBl. St. I S. 126) in der z.Z. geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) hat der Rat der Gemeinde Lechtingen in seiner Sitzung am **1.9. JULI 1968** folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Für die Bebauung des in Flur 5 u. 6 der Gemeinde Lechtingen gelegenen Gebietes ist der Bebauungsplan Nr. 6 vom 26.1.1968 nebst Beiplan Höhenschnitte M 1:500 vom 26.1.1968 und Begründung verbindlich. Bebauungsplan und Anlagen können in der Gemeindeverwaltung **Lechr.** während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 2

Art und Maß der baulichen Nutzung

Das ausgewiesene Gebiet ist "Reines Wohngebiet" gemäß § 3 der Baunutzungsverordnung. Es ist ein- und zweigeschossige Bebauung festgelegt.

§ 3

Sockelhöhen u. Firsthöhen

Im Gebiet der zweigeschossigen Bauweise dürfen die Sockelhöhen der baulichen Anlagen nicht höher als 40 cm über Straßenkrone liegen.

Im Gebiet der eingeschossigen Bauweise müssen sich die Firsthöhen nach dem Beiplan : "Höhenschnitte zum Bebauungsplan vom 26.1.1968" richten. Sie liegen max. 4,00 m über Straßenkrone.

- 2 -

§ 4

Nebengebäude

Garagen können innerhalb im Bebauungsplan angegebenen Baubereiches errichtet werden.

§ 5

Nachrichtlicher Hinweis

Gemäß § 9 Abs. 4 BBauG. wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß für die Gestaltung der im Bebauungsplan vorgesehenen baulichen Anlagen sowie für die Grundstückseinfriedigungen, Bepflanzungen, Werbeanlagen usw. die von der Gemeinde Lechtingen aufgrund der Verordnung über die Baugestaltung v. 10.11.1936 (RGBL. 1. S. 938) erlassene Satzung vom 2.2.1968 zu beachten ist.

§ 6

Ausnahmen

Von den Festsetzungen ~~des Bebauungsplans~~ der Höhenlage der baulichen Anlagen kann gemäß § 31 (1) BBauG in begründeten Fällen die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde Ausnahmen zulassen, sofern hierdurch die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt werden. Befreiungen regeln sich nach § 31 Abs. 2 BBauG.

§ 7

Elektrische Leitungen

Elektrische Leitungen sind unterirdisch zu führen.

§ 8

Zwangsmaßnahmen

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 - 37


des Gesetzes über die öffentlich Sicherheit und
Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,-- bzw. die
Ersatzvornahme angedroht.
Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 14a BBauG
bleibt hiervon unberührt.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

Lechtingen, den 22. JULI 1968


Bürgermeister




Ratsmitglied

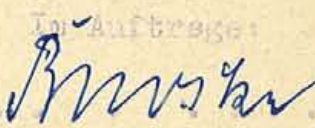
Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960
(BGBl. I S. 341.) genehmigt.

Osnabrück, den 9. OKT. 1968



Der Regierungspräsident

Im Auftrage:


(Oberbaureis)

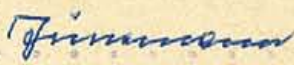
In Kraft getreten gemäß § 12 BBauG aufgrund der Bekannt-
machung vom 31. Okt. 1968

Lechtingen, den 1. Nov. 1968


Bürgermeister u. Gmd. Dir.

(Siegel)




Ratsherr